

# Breinuckel: Kein Drängeln beim Anstehen!

Gruppenhaltung tragender Sauen



Optimal: 15-17 Sauen/Futterstation

## Beobachtungen in der Herde der LfL-Versuchsstation Karolinenfeld:

### Stationsbesuche

- 13,4 Besuche/Tier u. Tag
  - 6,1 mit Futteraufnahme
  - 7,3 ohne Futteraufnahme
- 41 Minuten Belegungsdauer/Tier u. Tag
  - 31 mit Futteraufnahme
  - 10 ohne Futteraufnahme

### Verlassen der Station

- 60 % freiwillig
- 40 % durch Verdrängung
  - meist nach Blickkontakt oder nach kampflosem Wegdrücken

# Breinuckel: Nicht zu viele Sauen ansetzen!

## Gruppenhaltung tragender Sauen

### Probleme bei zu hohem Tier-Fressplatz-Verhältnis!

- Zu viele Sauen je Futterstation
  - ⇒ Unruhe und Verdrängungen nehmen zu
  - ⇒ rangtiefe Tiere können ihr Futter nicht zu 100 % aufnehmen
    - weil sie nachts trotzdem mit den anderen Tieren ruhen
    - weil sie wegen der häufigeren Verdrängungen Angst haben und nicht mehr zur Futterstation kommen
- **Optimal: 15-17 Tiere je Breinuckel**
- Gebot des maßvollen Tier-Fressplatz-Verhältnisses gilt für alle Abrufstationen

### Ablauf der Futteraufnahme

- Ranghohe Sauen fressen zuerst und werden kaum gestört
- Tiere mit niedrigem Rang müssen länger warten und werden öfter während der Futteraufnahme verdrängt
- Alle Sauen haben ein individuelles Futteraufnahmeverhalten:
  - ◆ Fressgeschwindigkeit
  - ◆ Anzahl der Pausen während der Futteraufnahme
  - ◆ Anzahl von Störungen bei anderen Sauen

## Futteraufnahmeverhalten und Tier-Fressplatz-Verhältnis am Breinuckel

Untersuchungen am LfL-Versuchsbetrieb

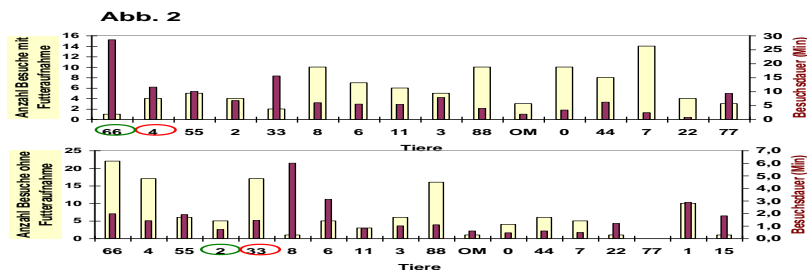
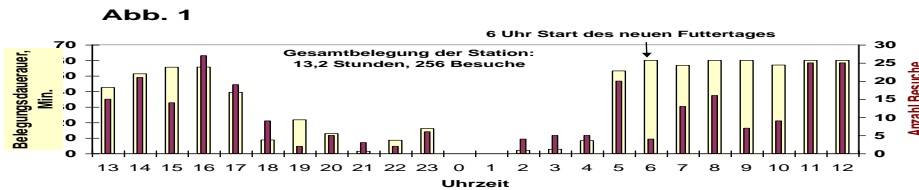
### Futteraufnahme im Tagesverlauf

Belegungsdauer der Futterstation in Minuten je Stunde (Abb. 1, gelbe Säulen+linke Y-Achse)

- Vormittags und am mittleren Nachmittag ist die Futterstation nahezu 100-%ig ausgelastet
- Mittags ist ein Rückgang der Futteraufnahme zu erkennen
- Nachts finden nur wenige Besuche an der Futterstation statt
- Bemerkenswert:** Obwohl 2 von ursprünglich 18 Tieren tagsüber kein Futter aufnehmen konnten, kamen diese Sauen auch nachts nicht an den Breinuckel.

Anzahl von Tierbesuchen am Breinuckel je Stunde (Abb. 1, rote Säulen+rechte Y-Achse)

- In den ersten Stunden des neuen Futtertages nur wenige Besuche bei hoher Stationsauslastung: es fressen ranghohe Tiere, die nicht / kaum verdrängt werden
- Später steigt die Zahl der Besuche/Stunde: rangniedrigere Tiere werden häufiger verdrängt, häufigerer Tierwechsel am Breinuckel



### Futteraufnahmeverhalten einzelner Sauen

Sauen auf der X-Achse gereiht nach dem Zeitpunkt ihres ersten Erscheinens am Breinuckel

Besuche am Breinuckel mit Futteraufnahme (Abb. 2, oben):

- Je später die Tiere erstmals zum Fressplatz kommen ( $\approx$  je geringer ihr sozialer Rang ist), desto
- mehr Besuche benötigen sie zur Futteraufnahme = desto häufiger werden sie verdrängt (gelbe Säulen, linke Y-Achse)
  - geringer ist die mittlere Dauer der einzelnen Besuche (rote Säulen, rechte Y-Achse)

•**Bemerkenswert:** Tier 66 nimmt alles Futter bei einem einzigen Besuch auf, belegt den Breinuckel 27 Minuten, Tier 4 verteilt die Tagesportion freiwillig (!) auf 4 Besuche und belegt die Futterstation insgesamt 48 Minuten (+80% !)

Besuche am Breinuckel ohne Futteraufnahme (Abb. 2, unten):

- Tier 2 stört nur wenig durch unberechtigte Besuche an der Futterstation (5 Besuche, insgesamt 4 Minuten), Tier 33 jedoch sehr ausgiebig (17 Besuche, insgesamt 19 Minuten).

### Merke:

- Sauen unterscheiden sich im Futteraufnahmeverhalten. Es gibt „Schnell- und Langsamfresser“, „Viel- und Wenigstörer“.
- Trotz zu hohen Tier-Fressplatz-Verhältnisses halten die Sauen eine gemeinsame Nachtruhe
- Bei zu vielen Sauen je Futterstation steigen Zahl und Heftigkeit von Verdrängungen. Rangniedere Tiere reagieren ängstlich, kommen nicht zur Futterstation und nehmen – dauerhaft! – kein Futter auf.

➤ **Empfehlung:**  
**Tier-Fressplatz-Verhältnis am Breinuckel = 15-17:1**